

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz.

26. November 1947.

153/J

Anfrage

der Abg. Reissmann, Hillegeist, Zechner, Probst und  
 Genossen an den Bundeskanzler,  
 betreffend die Abstellung übermässiger Beschlagnahmungen von Wohnräumen und Betriebs-  
 stätten durch das Britische Element.

Seitens des Britischen Elements werden in Wien an öffentlichen Einrich-  
 tungen nachstehende Betriebe und Anstalten zum Schaden der Wiener Gemeindeverwaltung  
 und der Wiener Bevölkerung übermäßig in Anspruch genommen.

- 1.) Die private Fürsorgeanstalt, Wien 11., Dreherstrasse, ist zum Teil mit Privat-  
 parteien besetzt, die nicht in ihre Wohnhausanlage zurück können, weil diese  
 Wohnungen von Besatzungstruppen verwüstet wurden und bis heute nicht hergerichtet  
 werden konnten. Dadurch entgeht dem Fürsorgewesen eine wichtige Anstalt zur Unter-  
 bringung erziehungsbedürftiger Kinder.
- 2.) Im Altersheim Lainz wurde der Pavillon 1 mit 845 Betten beschlagnahmt. Zur Zeit  
 sind durchschnittlich blos 40 bis 60 Betten von spitalsbedürftigen britischen  
 Soldaten belegt. Die übrigen 800 Betten sind unbewohnt und würden für die öffent-  
 liche Fürsorge dringend benötigt. Der starke Mangel an Spitalsbetten ist den  
 Alliierten aus zahllosen Berichten bekannt.
- 3.) Ausserdem ist der Pavillon Schwesterneulehre (50 Betten) und der Pavillon  
 Schwesterneulehre, Wien, 13., Jagdschlossgasse 21, (50 Betten), gleichfalls  
 in Anspruch genommen und unterbelegt.
- 4.) Die städtischen Zentralwäschereien (Verwaltung: Wien, I., Neues Rathaus, Stiege 4,  
 Halbstock, Tür 36), welche die Reinigung der Wäsche sämtlicher städtischer Kran-  
 ken- und sonstigen Wohlfahrtsanstalten zu besorgen haben, werden von Besatzungs-  
 truppen übermäßig in Anspruch genommen, was gleichfalls eine starke Belastung  
 bedeutet. Für die britischen Besatzungstruppen wurden im ersten Halbjahr 1947  
 93.933 kg Wäsche gereinigt. Allerdings haben die britischen Besatzungstruppen  
 Brennstoff, Waschmittel und Manipulationspersonal kostenlos beigestellt.
- 5.) Das Artsgebäude der Stadtgartenverwaltung Wien, 3., Am Heumarkt 2, ist (mit Ausnahme  
 des 1. Stockes) für Zwecke der britischen Militärpolizei in Anspruch genommen.  
 Alle Versuche, dieses Gebäude freizubekommen, schlugen bisher fehl. Das Gebäude  
 ist sehr schwach besetzt. Ersatzräume könnten von der britischen Militärpolizei  
 zweifellos leicht gefunden werden.

Eine flüchtige Übersicht lässt erkennen, dass es sich offenbar um Be-  
 schlagnahmungen gehandelt hat, die dem seinerzeitigen Truppenstand des Britischen  
 Elementes entsprochen und die heute längst nicht mehr nötig sind.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundeskanzler  
 folgende

Anfrage:

Ist der Herr Bundeskanzler bereit, im Wege der Österreichischen Gesandt-  
 schaft in London bei der königlich-britischen Regierung vorstellig zu werden,  
 damit sie die hiesige britische Militärverwaltung veranlasst, die Beschlagnahmung  
 aufzuheben oder zumindest auf das für den heutigen Truppenstand notwendige  
 Ausmass herabzusetzen?

-.-,-,-,-